

# Der Einzug ins Finale wäre toll

Elisabeth Pähtz will ihren Titel bei der nd-Damenschachgala gegen die Konkurrenz aus den USA und der Ukraine nicht kampfflos abgeben

**Wird sie den »Quattrick« schaffen? ELISABETH PÄHTZ, gerade von der Mannschafts-EM in Griechenland zurückgekehrt, kann am 25. November zum vierten Mal das Schnellturnier der nd-Damenschachgala gewinnen. Mit RENE GRALLA sprach die 26-jährige Frontfrau des deutschen Schachs über ihre Chancen und die Stärken der Konkurrenz.**

● **Frau Pähtz, ist ihr vierter Titel bei der 6. nd-Damenschachgala nur Formsache? Bei den bisherigen fünf Austragungen waren Sie schließlich meist außerordentlich erfolgreich.**

Ich habe das Turnier zwar schon dreimal gewonnen, aber ich bin auch zweimal komplett eingebrochen. Deswegen ist es mein Minimalziel, in Berlin auf keinen Fall Letzte zu werden. Ansonsten wäre der Einzug ins Finale toll, zumal meine Hauptkonkurrentinnen Anna Satonskich und Maria Musitschuk zur Zeit einen sehr guten Lauf haben.

● **In der Weltrangliste liegen Sie knapp hinter der US-Amerikanerin und der Ukrainerin.**

Die nd-Schachgala ist ein Schnellturnier, da spielen die Elo-Zahlen keine so große Rolle. Meine Chancen auf einen Finalplatz sind nicht schlecht, weil ich eine gute Schnellspielerin bin. Es wird stark auf meine Tagesform ankommen.

● **Die zweite Deutsche im Feld ist die amtierende nationale Meisterin Sarah Hooft. Der Papierform nach ist sie allerdings die schwächste Teilnehmerin des hochkarätigen Turnierfeldes. Wird sie wirklich nur eine Punktelierrant sein?**

Sarah ist eine sehr aggressive Spielerin. Gelingt es ihr, gute Stellungen auf das Brett zu bringen, kann Sarah jeden schlagen.

● **Zusammen mit Hooft haben Sie für Deutschland bei der gestern zu Ende gegangenen Mannschafts-EM im griechischen Porto Carras gespielt. Ihr Team konnte zwar keine Medaille holen, hat aber im oberen Mittelfeld mitgemischt. Kritiker meinen, in das deutsche Frauenschach werde viel Geld reingesteckt, ohne dass etwas Signifikantes dabei rauskomme. Was entgegnen Sie denen?**

Wie sollen wir denn besser werden, wenn uns Frauen pro Jahr nur ein einziger Lehrgang angeboten wird? Die Männer, die zum nationalen Schachkader gehören, kriegen einen zweiten Trainer, während wir mit einem auskommen müssen, der – obwohl er manche gute Idee haben mag – leider nicht auf dem neuesten Sektor der Partieröffnungen angeht.

● **Im Dezember reisen Sie nach Peking, um bei den World Mind Games anzutreten. Neben Schach gibt es dort noch Wettbewerbe im chinesischen Schach XiangQi sowie in Go, Bridge und Draughts, einer im angelsächsischen Kulturkreis beliebten Version des Damspiels. Was halten Sie von dieser Mischung?**

Schon 2008 habe ich an den Mind Games teilgenommen, und die Organisation und Atmosphäre in China sind damals einfach super gewesen. Zuvor hatte ich mir nicht vorstellen können, dass Go, XiangQi oder Draughts genauso

spannende und komplexe Spiele sind wie Schach. Die Veranstaltung ist eine gute Werbung für den Denksport.

● **XiangQi wird auch vom deutschen Großmeister Robert Hübner geschätzt, der zeitweilig sogar zu den Top Drei der Weltspitze gehörte. Werden Sie in Peking mal ein Testspiel wagen?**

Robert Hübner hat tatsächlich mal versucht, uns dieses Spiel nahe zu bringen. Aber XiangQi ist völlig anders als das bei uns bekannte Schach, und unser Vorwissen bringt im chinesischen Gegenstück nicht viel. Draughts interessiert mich da schon mehr, weil ich da zumindest einige Dinge nachvollziehen kann.



Elisabeth Pähtz gewann im vergangenen Jahr die nd-Schachgala – genauso wie 2006 und 2007. Foto: imago/Kohlmeyer

## 6. Internationale nd-Damenschachgala in Berlin

Die 6. nd-Damenschachgala wird am Freitag, **25. November**, wie immer im Verlagssitz von »neues deutschland« ausgespielt. Kommen Sie in den Münzenberg-Saal, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin. Das Turnier beginnt um 15.30 Uhr. Unser internationales Spitzenquartett besteht 2011 aus:

**Sarah Hooft** (Essen), 23, Internationaler Meisterin, Deutsche Meisterin 2011, Platz 12 national, Platz 218 in der Welt, Elo-Zahl: 2286.

**Anna Satonskich** (USA), 33, Großmeisterin, aktuelle US-Meisterin, Platz 15 in der Welt, Elo: 2506.

**Elisabeth Pähtz**, (Berlin) 25, Groß-

meisterin, Platz 1 national, Platz 35 in der Welt, ND-Schachgala-Siegerin 2006, 2007, 2010. Elo: 2457.

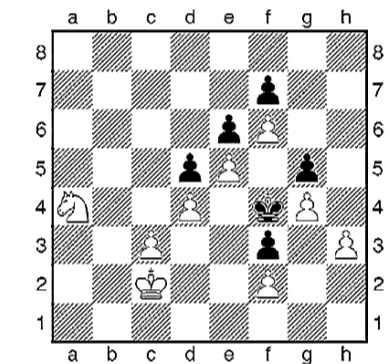
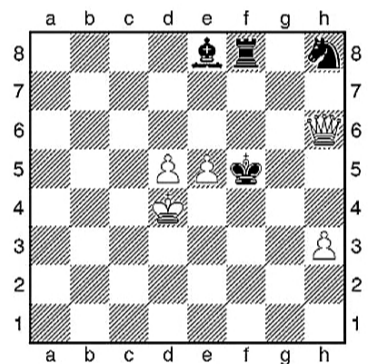
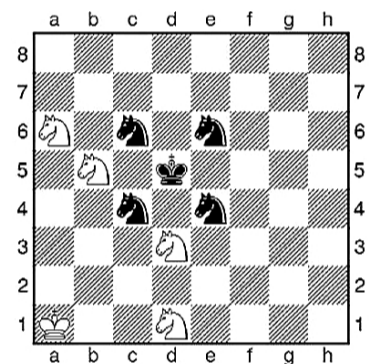
**Maria Musitschuk** (Ukraine), 19, Großmeisterin, Platz 3 national, Platz 33 in der Welt, Elo: 2460.

Die Damen treten in der Vorrunde jede gegen jede an. Die Erst- und

Zweitplatzierte spielen Platz eins, die anderen beiden Platz drei aus. (Finals gegen 19 Uhr). Kommentieren wird Großmeister Thomas Pähtz (mehrfacher DDR-Meister).

**Der Eintritt ist kostenlos**, für ein Imbissangebot ist gesorgt. Den Fans bietet die Schachgala ein besonderes Schmeckerchen. Wer die Matt-Aufgaben löst, hat die Chance, als einer von vier Blitz-Gegnern der Schachdamen ausgelost zu werden. Zehn weitere Leser »blitzen« gegen Schachkinder aus Berliner und Brandenburger Vereinen, die ihr eigenes Turnier austragen. Ihre Lösungen senden Sie bitte bis zum 21. November, an: neues deutschland, Sport/Service, Stichwort: Schachgala, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, sport@nd-online.de.

Viel Spaß und Erfolg wünscht  
Ihr Sport/Service-Ressort



### Sport kompakt

**Die Eiskunstlauf-Weltmeister** Aljona Sawtschenko und Robin Szolkowy haben beim Weltcup in Sapporo die Führung übernommen. Allerdings stürzte Sawtschenko im Kurzprogramm beim dreifachen Wurf-Axel und Szolkowy sprang den Toeloop nur doppelt. Da aber auch die Konkurrenz patzte, reichten 59,23 Punkte zur knappen Führung.

● **Fußball:** Frauen Champions League, Achtelfinalrückspiele: \*Göteborg - Hjørring 3:2 (Hin 1:0) \*Malmö - Neulengbach 1:0 (3:1) Glasgow - \*Potsdam 0:7 (0:10). Teams mit \* im Viertelfinale.

● **Basketball:** Euroleague, Männer, Gruppe B: Kaunas - Bamberg 81:70.

● **Tischtennis:** Champions League, Frauen, Gruppe B: Linz - Berlin 2:3.

● **Gewichtheben:** WM in Paris, **Frauen** bis 75 kg: 1. Jewstjuchina (Russland) 293 kg (130 Reißen/163 Stoßen WR), 2. Podobjedowa (Kasachstan) 287 (131/156), 3. Kim (Nordkorea) 265 (114/151), ... 16. Kranz (Suhl) 220 (97/123), 19. Wedow (Neuhardenberg) 217 (98/119). **Männer** bis 77 kg: 1. Lu 375 (170 Reißen/205 Stoßen), 2. Su (China) 372 (166/206), 3. Sa (Südkorea) 360 (157/203), ... 14. Neufeld (Obrigheim) 331 (148/183).

● **TV-Tipp: Samstag**  
**8.30 - 10.00, 11.00 - 12.15 Eurosport:** Eiskunstlauf: NHK Trophy in Sapporo, Männer, Frauen. **14.15 - 16.45 Sport1:** Eishockey: Deutschland-Cup, Deutschland - Slowakei. **17.00 - 18.30, 19.00 - 21.00 Eurosport:** Gewichtheben: WM in Paris, Männer bis 94 kg, 105 kg. **18.30 - 20.00 Sport1:** Handball: Kiel - Lemgo. **20.00 - 22.00 Sport1:** Basketball: Quakenbrück - München.

● **Sonntag**  
**14.00 - 16.00 HR 3, RBB:** Fußball: Bundesliga Frauen, Frankfurt - Potsdam. **14.00 - 15.45 RTL:** Formel 1: GP Abu Dhabi. **14.00 - 15.30 SWR:** Turnen: Weltcup in Stuttgart. **14.55 - 17.00 Sport1:** Handball: Gummersbach - Göppingen. **16.30 - 18.30 Eurosport:** Gewichtheben: WM, über 105 kg. **17.00 - 19.30 Sport1:** Eishockey: USA - Deutschland.

## Rückenwind für Spitzenspiel

Potsdam im Viertelfinale der Champions League – jetzt wartet Frankfurt

Von Benjamin Burkarth, SID

Für die Frankfurterinnen gilt »Verlieren verboten« – bei Potsdam soll die Tormaschine weiter auf Hochtouren laufen: Unterschiedlicher könnten die Voraussetzungen vor dem Spitzenspiel der Fußball-Bundesliga zwischen dem 1. FFC Frankfurt und Turbine Potsdam am Sonntag nicht sein.

Symptomatisch für den derzeitigen Gemütszustand der beiden deutschen Spitzenklubs verliefen die Generalproben in der Champions League. Während der Tabellenführer aus Potsdam mit einem 7:0 (4:0)-Kantersieg bei Glasgow City weiter Selbstvertrauen tanken konnte, kassierten die Frankfurterinnen mit dem 1:2

(1:1) bei Paris St. Germain die zweite Niederlage innerhalb von nur vier Tagen.

Zwar zog der Pokalsieger dank eines 3:0-Sieges im Hinspiel trotzdem ins Viertelfinale der Königsklasse ein, doch ein Erfolgserlebnis hätte den Frankfurterinnen durchaus gut getan. Schon am vergangenen Bundesliga-Spieltag hatten sie beim Aufsteiger SC Freiburg überraschend mit 0:1 die erste Saisonniederlage kassiert und die Tabellenführung an den Titelverteidiger aus Potsdam verloren.

»Wir haben uns in eine Situation gebracht, in der wir jetzt nicht verlieren dürfen. Wir werden unser Bestes geben, um den Rückstand wieder wettzumachen und

im Titelkampf wieder auf Augenhöhe zu sein«, sagte Frankfurts Trainer Sven Kahlert vor dem »richtungweisenden Spiel«, bei dem 4000 bis 5000 Zuschauer erwartet werden. Sollte sich Potsdam im Stadion am Brentanobad durchsetzen, hätte der Meister in der Tabelle schon sechs Punkte Vorsprung.

In Potsdam will man die angeschlagenen Frankfurterinnen aber in keinem Fall unterschätzen. Für Geschäftsführer Mathias Morack spielen die letzten Resultate in der Champions League für das direkte Duell »keine Rolle«, da »beide Mannschaften nicht in der stärksten Formation gespielt haben«. Morack erwartet, dass im Spitzenspiel »die Tagesform über den Sieger entscheidet«. Er weiß aber auch, dass Frankfurt »mehr unter Druck« steht: »Die müssen, wir wollen. Das ist der Unterschied.«

In Paris verloren die Frankfurterinnen zudem nicht nur Selbstvertrauen, sondern in Ana Maria Crnogorcevic auch die beste Spielerin auf dem Platz. Die Schweizerin hatte zunächst das zum Weiterkommen wichtige Auswärtstor erzielt, musste in der 28. Minute nach einem Foul aber mit einem Bänderriss in der Schulter ausgetauscht werden. Für die 21-Jährige ist die Hinrunde gelaufen.

Auch ohne Crnogorcevic erwarten die Zuschauer in den Kadern der beiden Spitzenteams insgesamt 27 aktuelle und ehemalige Nationalspielerinnen aus zehn Nationen. So treffen auch die beiden japanischen Weltmeisterinnen Yuki Nagasato (Potsdam) und Saki Kumagai (Frankfurt) aufeinander.

**9. Spieltag**

Duisburg - FC Bayern	Sa. 14.00
Hamburg - Jena	So. 11.00
Frankfurt - Potsdam	So. 14.00
Freiburg - Wolfsburg	So. 14.00
Leverkusen - Essen	So. 14.00
Leipzig - Bad Neuenahr	So. 14.00



Im April kämpfte Lira Bajramaj (r.) noch im Potsdamer Trikot gegen Frankfurts Dzenifer Marozsan, nun treffen sie gemeinsam auf Turbine. Foto: dpa/Becker

## Volleyballerinnen weiter auf Olympiakurs

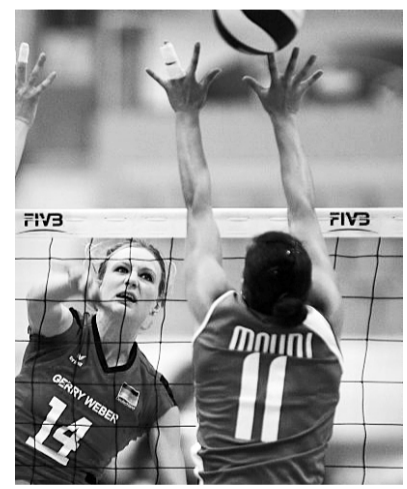
DVV-Auswahl nach 3:0 gegen Algerien auf Rang drei

Die deutschen Volleyballerinnen haben beim Weltcup in Japan ihren Siegeszug fortgesetzt und Außenseiter Algerien souverän mit 3:0 (25:10, 25:8, 25:19) geschlagen. Im sechsten Spiel binnen acht Tagen gab Bundestrainer Giovanni Guidetti seinem »zweiten Anzug« eine Chance und gönnte den Erfolgsgaranten Angelina Grün, Margareta Kozuch, Maren Brinker und Corina Suschke-Voigt eine Pause. »Das war ein wichtiger Tag für uns, weil wir einige Wechsel vorgenommen haben. Die Spielerinnen, die heute auf dem Feld waren, haben einen guten Job gemacht«, sagte Guidetti.

Die Auswahl des Deutschen Volleyball-Verbandes (DVV) kletterte mit 14 Punkten auf den begehrten dritten Platz in der Tabelle, der zur Teilnahme an den Olympischen Spielen berechtigt. Die ersten drei der Abschlusstabelle lösen das Ticket für London. »Natürlich hoffe ich, dass wir zu den Olympischen Spielen fahren. Aber wir haben noch sehr viel Arbeit vor uns, und darauf müssen wir uns konzentrieren«, sagte Spielführerin Kozuch.

Tabellenführer ist nach wie vor Italien mit 17 Punkten. Der Titelverteidiger ist das einzige ungeschlagene Team im Wettbewerb. Auf Platz zwei folgt Grand-Prix-Sieger USA (15 Punkte), der nach der überraschenden Niederlage gegen Deutschland mit einem 3:0 gegen Argentinien in die Erfolgsspur zurückgefunden hat.

In Okayama war Vize-Europameister Deutschland den Algerierinnen in den ersten beiden Sätzen klar überlegen, lediglich im letzten Satz schlichen sich kleine Unkonzentriertheiten ein, der klare Sieg geriet jedoch nie in Gefahr. Beste Punktesammlerin war Anne Matthes mit 17 Zählern, gefolgt



Margareta Kozuch (l.) Foto: dpa/FIVB

von Regina Burchardt (14) und Christiane Füst (12).

Beim dritten Turnierstopp in Okayama warten außerdem die Dominikanische Republik (Samstag, 3 Uhr MEZ) und Argentinien (Sonntag, 3 Uhr) als lösbare Aufgaben auf die Deutschen. Zum Abschluss bekommt es die Mannschaft von Guidetti in Tokio noch mit Italien, Gastgeber Japan und China zu tun.

**3. Runde**

Dominikanische Republik - Kenia	3:1
Italien - Südkorea	3:0
Algerien - Deutschland	0:3
China - Brasilien	2:3
Argentinien - USA	0:3
Japan - Serbien	0:3
1. Italien	6 6 0 18:3 17
2. USA	6 5 1 15:4 15
3. Deutschland	6 5 1 16:5 14
4. China	6 4 2 16:9 13
5. Brasilien	6 5 1 16:10 12
6. Serbien	6 3 3 13:10 11
7. Japan	6 3 3 12:9 10
8. Dom. Republik	6 2 4 8:13 6
9. Argentinien	6 2 4 6:14 6
10. Südkorea	6 1 5 5:15 4
11. Kenia	6 0 6 2:18 0
12. Algerien	6 0 6 1:18 0